

BLITZGEDANKEN

Der Frühling kommt, obwohl der Winter gar nicht richtig stattgefunden hat. Auf jeden Fall wird es jetzt wärmer. Und wenn es wärmer wird, dann ist bald Ostern. Das ist einfach so. Bevor aber schon wieder Eier gesucht werden, suchen wir noch nach der inneren Ruhe. Das ist jenes Gefühl, das einen beschleicht, wenn man sich wohl fühlt, ganz bei sich ist und auch gelassen bleibt, wenn sich die Erde nicht so bewegt, wie vorgestellt.

Meine innere Ruhe fragt sich seit Jahren, wieso sie mich nicht schon längst verlassen hat. Ich kann mich leider nicht erinnern, wann ich das letzte Mal so richtig geerdet, beseelt und ausgeglichen war.

Eigentlich ist das nicht weiter tragisch – wären da nicht meine Mitmenschen. Wenn man selbst ein emotionales Wrack ist, seine Emotionen nicht im Griff hat und von einem Ort zum nächsten hastet, kann

man nicht erwarten, dass sein Umfeld dann nicht genau gleich funktioniert.

Wenn ich mich also aufrege, weil meine Kinder wieder mal tun wie die letzten Römer, müsste ich mich eigentlich über mich selbst aufregen. Hätte ich sie nämlich stets schmeichelnd und sanft (wie Schiller zu sagen pflegt) behandelt, wären sie mit grosser Wahrscheinlichkeit anders als sie heute sind – vielleicht. Vielleicht aber auch nicht. Das versuche ich mir zumindest einzureden, damit mich mein schlechtes Gewissen nicht noch mehr in den Wahnsinn treibt.



**«...WEIL MEINE KINDER
WIEDER MAL TUN WIE DIE
LETZTEN RÖMER...»**

Die Redewendung, «Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm», ist mir bei meinen Be-

mühungen, die Schuld an meinem Versagen zumindest teilweise auf die genetischen Voraussetzungen abzuschieben, eine grosse Hilfe. Doch leider könnte man dieses Sprichwort auch so auslegen, dass ich ganz schlecht davonkäme.

Auf jeden Fall werde ich nächste Woche das Osternest meiner Kinder dermassen gut verstecken, dass sie so lange danach suchen müssen, bis sie zur inneren Ruhe gefunden haben. Sollten sie stattdessen austicken, gebe ich dem Osterhasen die Schuld.

Ist ja nicht meine Erfindung, dieser Osterbrauch. Kann ich doch nichts dafür, wenn deswegen wieder die Hölle los ist. Man kann mir nicht für alles die Schuld geben.

Guido Oooooohhm